

Jubiläumsschrift

100 Jahre
Velo-Moto-Club
Spiringen
1918–2018



Impressum

Fotos: Archiv VMC Spiringen, Franz Imholz, Mitglieder VMC Spiringen

Redaktion: Franz Imholz

Korrektorat: Büro für Text GmbH, Erich Herger

Gesamtherstellung: Gisler Druck, Gisler 1843 AG, Altdorf

Auflage: 200 Exemplare



Gleich nach der Gründung wurde ein Clubsignet realisiert.



Mit der Anschaffung eines Horns erhielt der Club ein markantes bleibendes Andenken. Dieses Horn kam in den letzten Jahrzehnten wohl kaum mehr zum Einsatz.

Vorwort des OK-Präsidenten Bruno Imhof



Liebe Leserinnen, liebe Leser

100 Jahre sind mehr als ein Menschenleben. In dieser Zeit sind Rezessionen, Armut und Hochkonjunktur durchs Land gezogen. Hitzesommer, Kältewinter, und trotzdem haben unsere Vorkämpferinnen und Vorkämpfer durchgehalten. Sie haben sich sicher oft gefragt: Wie weiter? Ich bin mir aber sicher, etwas gab ihnen die Kraft und den Mut, weiter zu kämpfen. Auch habe mich schon oft gefragt, was eigentlich die

Gründungsmitglieder vor 100 Jahren zu unserem heutigen Club sagen würden. Vermutlich wären die Kommentare so unterschiedlich wie die Anzahl der Befragten. Eventuell würden sie vor Neid erblassen, was im Verein in all den Jahren erreicht und geleistet worden ist. Aber sicher würde es auch Dinge geben, um die sie uns nicht beneiden, ja sie sich sogar ärgern würden.

Die Kameradschaft und das Gemeinschaftsgefühl geben uns immer wieder die nötige Energie zum Weitermachen. Sehr viele Menschen haben während dieser 100 Jahre für kurze oder längere Zeit aktiv das Vereinsleben gestaltet. So viele Kameradschaften und sogar Freundschaften sind entstanden. Ich danke allen, die durch ihr Mitmachen Teil des Velo-Moto-Clubs Spiringen geworden sind und den Verein mitgetragen haben. Ich wünsche uns für die Zukunft viele weitere tolle und freundschaftliche Begegnungen.

Es ist für mich eine Ehre und Freude, in diesem Jubiläumsjahr 2018 das OK als Präsident zu leiten. Aber eben, Würde bringt auch Bürde. Es war eigentlich schnell klar, gemeinsam mit dem OK verschiedene Anlässe im Jubiläumsjahr durchzuführen. Es macht aber auch Spass, mit einem bewährten Team zusammenzuarbeiten.

Mit der vorliegenden Chronik sollen Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick in die 100-jährige Geschichte des Velo-Moto-Clubs Spiringen erhalten. Ein spezieller Dank gehört dem Verfasser Franz Imholz für das Aufbereiten der Fotos und für die Gestaltung der Jubiläumsschrift.

OK-Präsident

Bruno Imhof

Vorwort des Verfassers Franz Imholz



Liebe Leserinnen, liebe Leser

In der vorliegenden Schrift sind Höhepunkte der Vergangenheit des VMC Spiringen dargestellt.

Aus den Festschriften zum 50. (Edy Walker) und 75. (Edy Fankhauser) Bestehen des VMC Spiringen und der Zusammenstellung von Karl Gisler (Furliger) ist in gekürzter Form eine Auswahl von Höhepunkten der Vereinsgeschichte zusammengefasst. Viele vorhandene und auch gut erhaltene Fotos fanden darin Verwendung. Im Speziellen fand die Aufarbeitung der vergangenen 25 Jahre Vereinsgeschichte statt.

Da ich über 10 Jahre im Vereinsvorstand mitwirkte und 20 Jahre beim Berglauf als Gabenchef amtierte, bereitete mir das Verfassen dieser Festschrift die Gewissheit über einen initiativen, voller Tatendrang strotzenden Verein zu berichten. Ich versuchte, auch Aspekte zu zeigen, welche in den bestehenden Festschriften nicht aufgeführt sind.

Es war mir ein Anliegen, den Textteil eher im kleinen Rahmen zu halten, dafür mehr aussagekräftige Fotos zu verwenden. Ich versuchte, aus der Fülle von Informationen und Dokumenten und Befragungen eine Schrift zu erstellen, welche das Wirken des VMC Spiringen in den vergangenen 100 Jahren einigermassen widerspiegelt.

Ein Zweck bei der Gründung war die Pflege der Kameradschaft. Dieser Zweck hat über all die Jahre gehalten und verbindet heute noch. Es lebe der VMC Spiringen!

Der Verfasser

Franz Imholz



Erste Seiten des Protokollbuches.

gegründet am 10. Februar 1918.

Gründungs = Mitglieder der löb.
Velo = Klub = Spiringen

Brand Hermann Witterkwarden Spiringen

Güler Josef Witterkwarden Spiringen

Güler Emil Witterkwarden Spiringen

Heger Johann Witterkwarden Spiringen

Heger Franz Witterkwarden Spiringen

Güler Josef St. Anton Spiringen

Güler Günter St. Anton Spiringen

Güler Michael St. Anton Spiringen

Güler Martin Hegerig Spiringen

Güler Adolph Hegerig Spiringen

Helli Andreas Dorf Spiringen

Hüller Johann Kücki Spiringen

Gründermitglieder des Velo-Clubs Spiringen vom Sonntag, 10. Februar 1918.

Einnahmen 1918.		Kassa-	Konto 19 18	Ausgaben
<p><u>Infanterieverein, über-</u> <u>gebenen an Altspirger</u> <u>aus Vorkasse Spiringer</u></p> <p><u>für</u> <u>den Gründungsfest 1918.</u> <u>aus</u> <u>Kring. Musik. Revolutionsfeiering!</u> <u>an Gründungsfest gemacht.</u></p>				
1.	18. Altspirger	a. 6 fr	18 x 6 = 108 cc	
2.	9. Puffis	" " 2 "	9 x 2 = 18 cc	
3.	1. "	" " 4 "	1 x 4 = 4 cc	
4.	7. "	" " 5 "	1 x 5 = 5 cc	
Total der Einnahmen			fr. 135 cc	
<p><u>Filzung.</u> <u>Einfluss fr. 135.00.</u> <u>Altspirger " 94.00</u> <u>Kauflag fr. 61.00</u></p> <p>Offizieller Profusion werden von Naturwissenschaften geprüft s. richtig befinden.</p> <p>Spiringer, im Januar 1919.</p> <p>1. Profusionenleiter. 2. Profusionenleiter <u>Anton Juchel</u> <u>Karlmann Bann</u></p>				
<p>16. Mitgliedschaften fr. 3.50</p> <p>1. " " " " 2.50 56 cc</p> <p>3. 500. Turnausstellung " " 2.50 2.50</p> <p>4. 100. Jubiläumsgeld " " 8.50 8.50</p> <p>5. Profusionenleiter " " 10.00 10.00</p> <p>6. Profusionenleiter " " 1.00 1.00</p> <p>Total der Ausgaben fr. 94.00</p> <p>Diese geführte Profusion werden dem besten, Eintrags Stelle, in der Generalversammlung abgegeben, genehmigt zu haben worden.</p> <p>Spiringer, am 26. Januar 1919. Präsident: Der Altspirger <u>Anton Juchel</u> <u>Karlmann Bann</u></p> <p>All voll! zu tiefen Dank!</p>				

Rechnungsbuch des Velo-Clubs Spiringer im Gründungsjahr 1918.

1920 stand im Zeichen der Anschaffung einer Vereinsfahne. Am 13. Mai, an Auf-
fahrt, wurde diese eingeweiht; der Veloklub Altdorf war Patensektion.



Die Spiringer an der Fahnenweihe am Auffahrtstag 1920 vor dem Klublokal St. Anton mit
den Festbesuchern.



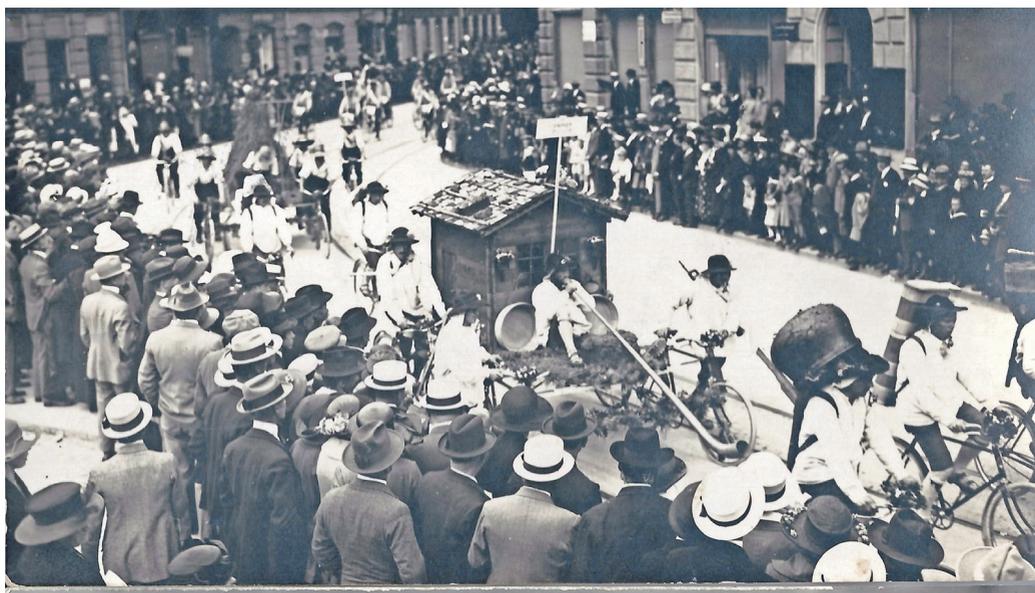
Ausfahrt 1920 mit Mütze und der Vereinsfahne.

Bei der Gründung trat der Velo-Club Spiringen dem Schweizerischen Radfahrer-Bund (SRB) bei, um von dessen Versicherungsleistungen zu profitieren. Auf Grund «schlechter Verhältnisse» wurde 1927 der Austritt beschlossen. Doch 1929 trat man dem SRB wieder bei. 1919 trat man dem SRB Uri bei, aber 1925 wurde aufgrund «schlechter Verhältnisse» der Austritt gegeben. Nach mehreren Beitrittsbegehren erfolgte der Wiedereintritt erst 1953.



Ein Bild aus der Anfangszeit des Velo-Clubs Spiringen um 1920.

1921 war «Korso» ein Thema. Am Preiskorso in Luzern trat man mit der Bannergruppe an. 1923 bei der ersten Urner Radfahrt belegten die Spirgner in der Kategorie Fantasie den 1. Rang. Beim Preiskorso in Luzern traten sie erstmals als Urner Äpler auf.



1923 Preiskorso Luzern. Erstmals mit dem Motto «Urner Äpler».



Korso 1923 Luzern. Urner Äpler mit dem Velo.



Korso Luzern 1923.

Im Urner Wochenblatt vom 26. Januar 1929
lesen wir:

Grosses Wetschlitteln

Grosses Wetschlitteln, Sonntag, 3. Februar in Spiringen. Diese Einladung ist an unsere Sportlustigen von Spiringen und Umgebung gerichtet, da hier noch nie Gelegenheit geboten war, unsere Kunst im fröhlichen Wettstreit mit unseren lieben Nachbarn der näher liegenden Gemeinden zu zeigen. Winken doch den Siegern in anbeacht dieses ersten Wetschlittlens in unserem idyllischen Bergdörfchen schöne Preise. Die Schlittelbahn ist in sehr gutem Zustande gehalten, und die Rennstrecke ist vom Start aus bis zum Ziel gut zu überschauen, sodass auch die Zuschauer auf dessen zahlreichen Besuch wir gerne hoffen, auf ihre Rechnung kommen. Auch bei unseren Wirten werden sie gut Aufnahme finden und keiner wird es bereuen, an diesem Sporttage unserem Dörfchen Spiringen seinen Besuch abgestattet zu haben. Zum frohen Willkomm am Sonntag, 3. Februar.

Der Veloklub Spiringen

Großes Wett-Schlitteln in Spiringen

Sonntag den 3. Februar 1929
(nachmittags 1.30 Uhr) 413

Start St. Anton - Ziel Holzbodenkehr

1-Schlitten Einsatz Fr. 1.-
2-Schlitten „ Fr. 2.-
mit Schlitt-Schuh
Hornschlitten „ Fr. 3.-

Start-Nummern können im Gasthaus **St. Anton** bezogen werden. — Für Unfälle wird keine Verantwortung übernommen.
Preisverteilung nach Schluss des Schlittlens.

Schöne Preise.

Zahlreiche Beteiligung erwartet gerne
Velo-Club, Spiringen.

Urner Wochenblatt 1929

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums 1938 wurden die ersten Damen in den Club aufgenommen.



1938 bei einer Ausfahrt mit Standarte und Hirthemd.

1940. Berg-Wettrennen des Velo-Clubs Spiringen, 14. April 1940. Der Start für die Senioren erfolgte beim Restaurant Kinzigpass; das Ziel wurde beim Hotel Klausen in Unterschächen erreicht. Den Sieg holte sich Karl Bissig, Unterschächen. Die Damen und Veteranen starteten beim Restaurant St. Anton in Spiringen. Bei den drei Damen siegte Margrit Arnold, Bohl (ds Bohl-Gritti), bei den Veteranen Siegfried Bachmann, Bürglen.

1943. Von einer Teilnahme an der Schweizerischen Tell-Stafette wird mangels Interessenten abgesehen. Dafür übernimmt der Velo-Club Spiringen die Strassenbewachung von Wilerschwanden bis Unterschächen.

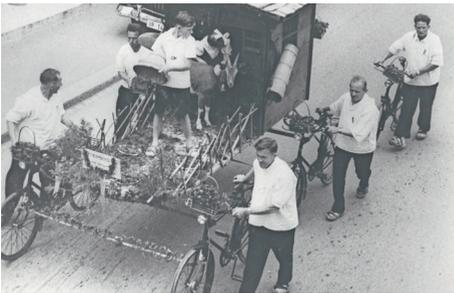
1947. Der Reisekassier wird bereits aktiv und schlägt einen Ausflug mit dem Auto vor, welcher über den Sustenpass führt. Damit die religiöse Sonntagspflicht erfüllt wird, besuchte man um 4.30 Uhr morgens im Kollegium die heilige Messe.



Martin Brand, Karl Clapasson, Hans Arnold (dr Chochoer Hans), Josef Gisler, Josef Gisler am Blumenkorso anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums des VMC Erstfeld Ende der 1940er-Jahre.

1948. 30-Jahr-Jubiläum

Es war der 21. Mai 1948, 19.30 Uhr, als bei herrlichem Sommerwetter eine frohgestimmte Radlerschar per Auto nach Spiringen zum Clublokal Gasthaus St. Anton fuhr. Als Tagespräsident amtierte Ehrenmitglied Gustav Gisler. Mit Stolz und Ehre betrachteten die Veteranen und die Jungen die hübschen Becher und Siegestrophäen, welche die urchigen Radlerinnen und Radler des schlichten Velo-Clubs Spiringen während 30 Jahren in verschiedenen Gauen unseres lieben Schweizerlandes in harter Konkurrenz errungen hatten. Der Besuch einer Delegation der Patensektion von Seedorf war die Überraschung des Abends. Mit einer sinnvollen Plakette besiegelten sie die Freundschaft mit dem Velo-Club Spiringen. Hermann Herger verstand es ausgezeichnet, zur Unterhaltung mit einer humorvollen Schnitzelbank aufzuwarten. Erst als die Freitagnacht (fleischlos) die Mitternachtsstunde erreichte, fielen die Hungernden über die präsentierte Bernerplatte her. Alsdann folgte der gemütliche Teil mit den damals bekannten Musikanten Gebrüder Brand. Einmal mehr brauchten die letzten Heimkehrer keine Taschenlampen.



Blumenkorso anfangs der 1950er-Jahre, von links: Martin Brand, Sepp Baumann, Alois Brand, Gustav Arnold und Hans Müller.

1952. Gustav Gisler (dr Santäteneler) wird im Januar an der GV zum Ehrenpräsidenten ernannt. Im Mai des gleichen Jahres verstirbt er überraschend.



11. Januar 1953: Offizielle Verabschiedung unseres lieben Kameraden Gustav Gisler. Es dürfte wahrscheinlich später nicht mehr vorgekommen sein, dass eine Versammlung derart ergriffen und berührend war, als drei junge Mädchen vor dem Bild des Verstorbenen und der Fahne mit Trauerflor das Lied sangen: «Ich hatt einen Kameraden, einen besseren findst du nicht».

1953. Neueintritt in den Urner Kantonalen Radfahrerverband. Nach mehreren Begehren war es soweit, diesen Beschluss zu fassen. Als Vertreter des Velo-Clubs Spiringen in den Kantonalvorstand wurde Hans Müller, Gründli, gewählt.

6. Januar 1957: Der Velo-Club Spiringen amtet dem Rad- und Motorfahrerverein Klausen (RMV) Unterschächen zur neuen Bannerweihe als Patensektion.



SRB-Skitag anfangs der 1960er-Jahre in Emmetten, v.l.: Sepp Baumann, Josef Tresch, Josef Bissig, Karl Gisler, Rosmarie Wyrsh, Toni Arnold; kniend: Walter Gisler, Kobi Herger.



Jubiläumsumzug Luzern. Die Spirgner mit «Äplerfamilie und der Schächentaler Windgällen». v.l.: Martin Brand, Margrit Zraggen St. Anton, Xaver Scheiber (Handorgel), Wisi Brand mit Schaf.



2-Tages-Tour Elm 1958. Vorne, v.l.: Domini Imhof, Toni Epp und Sepp Baumann; Mitte: Sepp Herger, Fini und Martin Brand, Sohn von Xaver Scheiber und Josef Gisler (Trineller); hinten: Santäteneler Sepp, Serviertochter, Xaver Scheiber, Walter Gisler, Paul Baumann, Sepp Gisler (Dereler) und Pius Imhof.



1966 Korso Seedorf. Mit Velo und im Hirt-hemd Kari Gisler (Furliger), Sepp Baumann und Toni Epp.



Korso Seedorf mit grossem Blumenwagen. Paul Baumann, Brosi Müller, Beni Bissig, Kari Gisler und zwei Töchter von Brosi Müller. Angedacht war, dass zwei Pferde den Blumenwagen ziehen. Weil das Vorhaben nicht klappte, musste kurzfristig ein Einachser aufgegeben werden.

15. Januar 1966: Durchführung des 1. Urner Kantonalen Skitages auf dem Ratzli.
 Besuch des SRB-Skitages in Pizol.
 Eine neue Vereinstafel, angefertigt von fleissigen Händen im Kloster Seedorf, wird der Versammlung unterbreitet.

7. Januar 1967: In Anbetracht dessen, dass bereits viele Mitglieder motorisiert sind, wird der Velo-Club Spiringen ab sofort **Velo-Moto-Club (VMC) Spiringen** heissen.

Geschicklichkeitsfahren Urnerboden

Als einzige Urner Sektion organisierte der VMC Spiringen auf dem Urnerboden ein Geschicklichkeitsfahren. Dieser Anlass wurde auf dem Urnerboden ab 1968 in Folge sieben Mal durchgeführt. Wisi Brand verstand es, einen attraktiven, kniffligen Parcours zu erstellen. 1971 probten 190 Personen (Rekord) ihre Fahrtüchtigkeit. Der Wettkampf kam auf dem Holzboden nur 1975 zur Austragung und wurde vom Holzbodenfest abgelöst.



Das Geschicklichkeitsfahren fand ab 1968 sieben Mal auf dem Urnerboden und 1975 zum einzigen und letzten Mal auf dem Holzboden statt.



Bohl-Gritti.



Der Jurywagen auf dem LKW von Gisler Transporte.



Das Festzelt wurde mit sehr einfachen Mitteln erstellt; v.l.: Wisi Brand, Sepp Baumann, Hans Imhof.

50-Jahr-Jubiläum

19. Januar 1968: Die Vorbereitung des 50-Jahr-Jubiläums vom 28. bis 30. Juni ist im vollen Gang. Die Fahnenkommission konnte das Patenpaar vorstellen, Margrith Arnold, Raindli, Bürglen, und Johann Brand, Witterschwanden. Das Standarten-Patenpaar ist Hanneli Imhof-Gisler und Josef Herger. Die bisherige Fahnen-Patensektion Altdorf erklärte sich wiederum bereit, diese Funktion zu übernehmen. Edi Walker verfasste eine 20-seitige Festschrift über das 50-jährige Bestehen des VMC Spiringen.



Festhüttenaufbau unterer Schulhausplatz.



Verpflegung der Arbeiter in der Suppenküche.



Sepp Gisler (Trineler), Toni Epp und Brosi Müller bei einer Rauchpause.



Einzug in die Kirche.



Fahnenweihe: Margrit Arnold, Johann Brand, Josef Herger und Hanneli Imhof-Gisler.



Fahnenpaten nach dem Festgottesdienst.



Auftritt des MV Unterschächen in der Festhalle unterer Schulhausplatz vor dem legendären Bühnenbild von Xaver Herger, Schattendorf.



Beim Blumenkorso in Schattdorf 1968 eroberten die Spirgner mit dem Motto «Vielseitig SRB» einen vielumjubelten Sieg. Auf dem Bild sind zu erkennen: Rita Müller, Paul Baumann und Max Baumann (mit Pokal).

VMC Springen und Skisport

Die Spirgner haben auf schweizerischer und kantonaler Ebene Siege eingefahren. Einige Jahre lang wurde ein Clubskiennen auf dem Ratzi durchgeführt. 1969 wurde Max Baumann auf dem Pizol Schweizermeister; im gleichen Jahr konnte er als Urner SRB-Skimeister ausgerufen werden. Sepp Imholz stand bei der Urner SRB-Ski-meisterschaft fünfmal zu oberst auf dem Podest. 1958 fand der SRB-Skitag in Unterschächen statt. Zwischen 1966 und 1980 organisierten die Spirgner dreimal die kantonale SRB-Meisterschaft auf dem Ratzi. Am 23.2.1980 kämpften auf der Piste Gisleralp-Ratzi über 200 Sportler um den Urner SRB-Skimeister-Titel.



Max Baumann,
SRB-Schweizer-
meister 1969.



Sepp Imholz holte für den VMC die
meisten Urner SRB-Skimeistertitel.

6. Februar 1971: Eröffnung eines Postcheckkontos. Die Jahresbeiträge müssen auf dieses Konto einbezahlt werden. Entsprechende Massnahmen für Säumige werden in Erinnerung gerufen.

28. Januar 1972: Es wird festgestellt, dass unser Club erstmals mit der Fahne zum Vereinsgedächtnis in die Kirche ging. Der Präsident wünscht, dass dieser Brauch weiterhin gehandhabt wird und dass die Fahne durch die Mitglieder begleitet wird. Dieser Wunsch wird zum Beschluss erhoben.

1975 konnten erstmals Jugendmitglieder aufgenommen werden.



Vorstand des VMC Spiringen 1973, von links: Karl Gisler, Herman Epp, Alois Brand, Hans Riedi, Toni Epp und Kari Betschart.

Stafettenteam

Mit einem grossen Sommernachtsfest, verbunden mit dem Kantonalen SRB-Sporttag, begann 1977 die sehr erfolgreiche Stafetten-Tätigkeit des VMC Spiringen. Da war einerseits die eigene Holzbodenstafette, die im Lauf der Jahre mehrere Modifikationen erlebte. Zum andern bestand ein sehr schlagkräftiges Stafettenteam, das unter der Führung von Bruno Imhof grosse Erfolge feiern konnte.

Die Sieger der Holzbodenstafette 1983, von links: Sepp Indergand, Bruno Imhof, Max Gisler, Sepp Gisler und Wisi Imhof zusammen mit OK-Präsident Wisi Brand.





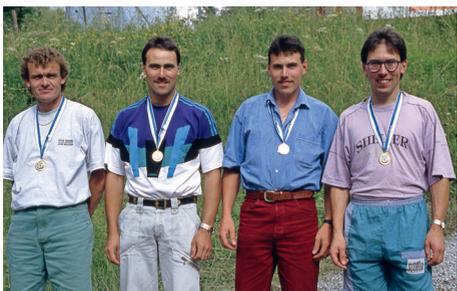
2004. Velofahrer kurz nach dem Start.



Sepp Gisler beim Berglauf.



Max Gisler beim Zieleinlauf im Holzboden.



Stinigers 1994 mit Bigi (Toni Arnold), Franz, Walter und Sepp Gisler.



Die Ziel-Crew 1994. V.l.: Kari Gisler (Furliger), Wisi Brand, Kari Gisler mit Funk, Werni Gisler, Läufer.



Den grössten Erfolg feierte das Team anlässlich der Schweizerischen Tell-Stafette 1985 mit dem 2. Rang bei über 200 gestarteten Teams. Dazu beigetragen haben, vorne, von links: Sepp Imholz, Sepp Gisler, Max Gisler und Koni Hallenbarter; hinten, von links: Sepp Indergand, Bruno Imhof, Hans Schuler und Wisi Imhof.

Sepp Gisler kurz vor dem Aufstieg zur Balmwand an der Tell-Stafette 1985.



1991. Sepp Gisler an der Tell-Stafette kurz vor der Übergabe an den Langläufer.





Kärpfstafette in Schwanden, hinten, von links: Jeremias Wigger, Paul Walker, Hans Schuler und Toni Walker; vorne, von links: Max Gisler, Bruno Imhof, Sepp Gisler und Sepp Indergand. Der Sieg an der bekannten Kärpfstafette im Glarnerland zählte zu den Höhepunkten des Stafettenteams.

25. Januar 1986: Beschlussfassung: Für Ehrenmitglieder, die aus dem Club austreten oder statutengemäss ausgeschlossen werden, erlischt die Ehrenmitgliedschaft. Für den Club bestehen ihnen gegenüber keinerlei Verpflichtungen mehr.

23. Januar 1988: Der Name Sommernachtsfest wird aufgehoben. Es ist künftig das **Holzbodenfest**.

19. Januar 1991: Die revidierten Statuten werden genehmigt. Dabei ist die Einführung der B-Mitgliedschaft enthalten sowie die Regelung der Ehrenmitgliedschaft, wonach Ehrenmitglieder nur noch für geleistete Dienste und nicht mehr für Mitgliedschaftsjahre ernannt werden.

Berglauf Spiringen-Ratzi ab 1979

Der Berglauf Spiringen-Ratzi wird anfangs Juli 1979 erstmals durchgeführt, und zwar mit 38 Teilnehmern. Die Rekordbeteiligung war 1991 mit 253 Läuferinnen und Läufern. Das Ziel befand sich bei der ersten Austragung auf der Fuhr. Schon 1980 wurde die Strecke modifiziert; sie führte via Butzli, Gergertal, Weid und Wiltschwand zum Ziel beim Berggasthaus Ratzi. Bei den 20 Austragungen gelang es dem OK, allen Läuferinnen und Läufern neben einem Anerkennungspreis (Kranz-abzeichen, später Frotteetücher) auch eine Naturalgabe abzugeben.



Start zum Berglauf im Holzboden.



Der Startschuss ist erfolgt.



Kurz nach dem Start in den Spirgner Kehren 1987.

Gergertal.
Frauen erreichten
beim Berglauf sehr
beachtliche Zeiten.



Sepp Imholz.



Max Gisler.



Sepp Gisler im Aufstieg Weid.



Zielankunft auf dem Ratzli.

Beim Weltfriedenslauf 1989 trug die Läufergruppe des VMC Springen die Fackel vom Klausenpass nach Altdorf.

2-Tages-Touren

Die 2-Tages-Touren haben eine lange Tradition. Es wurden die verschiedensten Landesgegenden der Schweiz besucht. Der Ausflug wurde immer mit dem Car gemacht. Dabei waren auch Musikanten. Nach dem Nachtessen stieg meistens ein rauschendes Fest. Mit der Belegungsdauer der Betten konnte der Beherbergungspreis meistens nicht amortisiert werden.



«Hüsmüsig».



Felix und Walti Gisler.

Sonntägliche Wanderung
auf dem Gotschnagrät
in Klosters.



Kaffeepause während
der Rückfahrt von
Klosters 1992.

Generalversammlung 1992

Die GV, die im Januar stattfindet, mobilisierte viele Mitglieder. Die Ehrungen verdienter Mitglieder war immer ein Höhepunkt im Vereinsleben.



Präsident Sepp Gisler gratuliert Franz Imholz für 10 Jahre Vorstandstätigkeit.



Fahrwart Bruno Imhof übergibt Wisi Imhof den Wanderpreis im Tourenfahren.



Vereinsjubilare, von links: Herman Epp für 25, Sepp Gisler (St. Anton) für 40, Franz Gehrig für 50 und Hans Imhof für 25 Jahre.

Klausenrennen-Memorial

Am 24. und 25. Juli 1993. Zusammen mit dem SC Spiringen, dem RMV Klausen Unterschächen und dem SC Unterschächen werden in der Vorfrutt die Zuschauer-räume errichtet. Am Sonntag sind sie dort für die Streckensicherung sowie für den Verpflegungs- und Getränkeverkauf zuständig. Der Sonntag war sehr regnerisch und wolkenverhangen.



Verpflegungsstation Vorfrutt.



Zuschauerräume Vorfrutt.



Abendliche Verpflegung unter freiem Himmel.



Agnes Gisler-Herger, Brosi Imhof und Toni Epp.



Wie wird wohl das Wetter morgen?



Oldtimer auf der Klausenstrasse in der Vorfrutt.

75-Jahr-Jubiläum 1993

Das 75-Jahr-Jubiläum wurde in bescheidenem Rahmen gefeiert. Eröffnet wurde das Jubiläum am Samstagabend, 25. September 1993, mit einem Tanzanlass. Es spielten die klubeigenen Kapellen Echo vom Chammliberg, Schächältergruess und Chlaridengruess. Bei regnerischem Wetter am Sonntag nach dem Festgottesdienst und dem Apéro im Foyer der Kreisschule wurden 130 Personen in der Turnhalle verpflegt. Im Service stand die FMG Spiringen, denn der Leitsatz des OK lautete: «Das Mitglied darf zurücklehnen und geniessen». Journalist Edy Fankhauser hatte in einer 44-seitigen Festschrift die 75 Jahre des VMC Spiringen aufgearbeitet.



Gemeindepräsident Willi Truttmann überreicht OK-Präsident Franz Walker eine Wappenscheibe.

Beim Apéro Rolf Herger, MV Unterschächen, Sepp Baumann, Bernhard Truttmann und Max Baumann.





Sepp Gisler, Bruno Imhof, Hans Imhof, Edy Fankhauser, der Autor der Festschrift, Claire und Wisi Brand.



Eingerahmt von den Ehrendamen der Trachtengruppe Spiringen, von links: die ältesten Ehrenmitglieder Sepp Baumann, Sepp Gisler (Trineler), Brosi Imhof, Pius Imhof und Sepp Gisler (Santäteneler).



Alle Geehrten.

Stinger Sepp mit dem Nachwuchs auf Erfolgskurs

Sepp Gisler trainierte von 1995 bis 2005 junge sportliche Kinder und ging mit ihnen an Wettkämpfe, Volksläufe und Stafetten. Seine Sportbegeisterung übertrug sich auf den Nachwuchs. Gute Platzierungen motivierten, das Training zu intensivieren, und so stellten sich allmählich Spitzenklassierungen und Siege ein.



Stafette in Alpnach 2004 Pascal Imhof, Philipp Schuler, Roman Gisler, Jan Gisler, Dani Gisler, Adrian Gisler und Coach Sepp Gisler.



Erfolge am UBS-Cup die Gewinner Nino Gisler und Adrian Gisler auf dem dritten Platz rechts aussen Angelika Gisler.



Crosslauf in Erstfeld 1999.



Startbereit.



Stafette in Schattdorf 1999. Pascal und Bruno Imhof, Sepp und Adrian Gisler.

Sieg an der Rickenstafette 2003. Adrian Gisler, Roman Gisler, Pascal Imhof und Jan Gisler (vorne).



Holzboden-Schülerstafette

Seit 2001 führte der VMC Spiringen bei der Holzbodenstafette erstmals auch eine Schülerstafette durch. Eine Gruppe bestand aus drei SportlerInnen beziehungsweise Sportlern. Die erste Strecke war ein Sackhüpfen über zirka 50 Meter. Anschließend folgten eine 300-m-Laufstrecke und zwei weitere Laufstrecken. Da die Teilnahme für die Schüler und Schülerinnen kostenlos war, wuchs die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen kontinuierlich. 2001 starteten 27 Gruppen. Eine Rekordbeteiligung stellte sich 2006 mit 41 Gruppen ein. 2018 fand die Holzboden-Schülerstafette zum letztem Mal mit 30 Gruppen statt. Damit ging eine Ära der Jugendförderung zu Ende, die sehr viel Goodwill genoss.



Streckenbesichtigung.

Kurz vor dem Start der Holzbodenstafette für Schülerinnen und Schüler.





Der Startschuss ist erfolgt.

Lagerraubau auf dem Holzboden

2. Februar 1980: Vom Bauamt Uri wird der Stall im Schmitter für Materiallager zu einer Jahresmiete von 150 Franken übernommen. Die Korporation Uri hätte für eine neu erstellte Baracke im Holzboden einen Mietpreis von 1800 Franken verlangt. Gut 20 Jahre hatte der VMC Spiringen einen Lagerraum gesucht. Am 28. November 1996 bewilligte die Gemeindeversammlung Spiringen einen Planungskredit von 2500 Franken. Die ausserordentliche Aktivversammlung des VMC Spiringen stimmte am 10. September 1999 dem Baukredit von 348000 Franken zu. Im Herbst 1999 starteten die Bauarbeiten. Im September 2000 übergab die Baukommission das Werk dem VMC.



Der Baukran ist gestellt.



Die Grundplatte wird armiert.



Der Raum nimmt Gestalt an.



Bald wird die Decke betoniert.



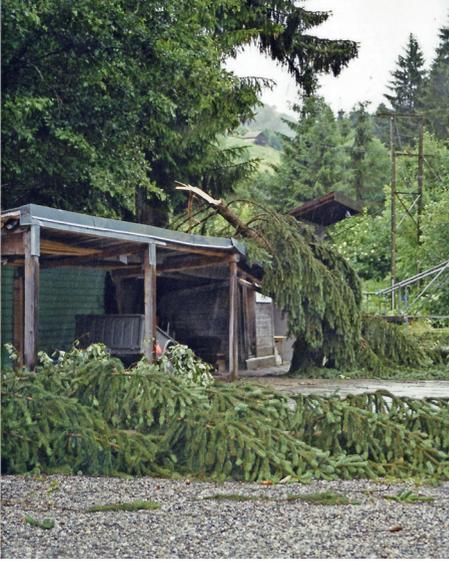
Baukommissionspräsident Alois Brand übergibt im September 2000 den Schlüssel dem Vereinspräsidenten, Bruno Imhof.



Das lang ersehnte Projekt, der Lagerraum auf dem Holzboden, ist abgeschlossen. Dieses Werk bedingte auch eine Statutenrevision.

Die Aussenansicht





Ein Sturm nach dem Holzbodenfest im 2001 fällte ausgewachsene Rottannen.

Ab Mai 2009 betreiben die Schächentaler Milchbauern vor und nach der Alpzeit (September–Juni) ihre Milchannahmestelle im VMC-Lagerraum auf dem Holzboden. So konnte der Klub erstmals in seiner Geschichte Lokalitäten vermieten.



Milchannahmestelle Holzboden.



Restaurant Alte Post in Spiringen.

Die Gründung einer AG zur Neueröffnung des Restaurants Alte Post in Spiringen bezweckt den Fortbestand dieses Traditionshauses. Der VMC Spiringen beteiligte sich, gemäss Beschluss der GV 2009, mit 5000 Franken am Aktienkapital.



Die Abschlussklasse der Schulen Schächental produzierten im 2014 Holzsitzbänke und platzierten sie am neu erstellten Güterweg Gisleralp-Geissgrätli-Rindermatt. Dabei ist der VMC Spiringen als Sponsor aufgetreten.

Fernsehbesuch

Im Beitrag der SRF-Sendung Sportpanorama über die Keschstafette im Bündnerland 1997 war der Name der Siegermannschaft VMC Spiringen nie erwähnt worden. Der VMC Spiringen beschwerte sich beim SRF. Als Antwort kam die Einladung, die Sendung Sportpanorama zu besuchen. Am Sonntagabend, 29. März 2015, war es das zweite Mal, als der VMC Spiringen zu Gast war bei der SRF-Sendung Sportpanorama. Eine schöne Anzahl Mitglieder fuhr ins Fernsehstudio nach Leutschenbach, Zürich. Einmal hinter die Kulissen einer Fernsehsendung zu schauen, das machte Eindruck. Moderator Jan Billeter liess es sich nicht nehmen, sich nach der Sendung mit den Gästen aus dem Schächental zu unterhalten.



Zu Besuch im SRF-Fernsehstudio zum Sportpanorama.



Moderator Jan Billeter freut sich mit den Schächentalerinnen.

Sponsoring für den Skilift Ratzi-Gisleralp

Die GV 2016 bewilligte einen Sponsoringbeitrag von 5000 Franken für den Skilift Ratzi-Gisleralp. Die Skiliftgenossenschaft musste das in die Jahre gekommene Pistenfahrzeug ersetzen und eine Garage bauen.



Werbetafel am Masten des Skiliftes Ratzi-Gisleralp im Riedlig.

Jubiläums-GV am 27. Januar 2018

Infolge des Todesfalls von Wirtin Olga Jauch (Restaurant Alte Post) fand die Jubiläums-GV im Gasthaus Tell in Bürglen statt. Präsident Sepp Gisler (Stiniger) konnte 58 Personen begrüßen. Im Jubiläumsjahr fanden am 10. Februar die Geburtstagsfeier im Restaurant St. Anton, am 24. März das Curlingturnier in Engelberg mit dem RMV Unterschächen, an Pfingsten die 3-Tages-Tour in die Bodensee-Region, am 29./30. Juni zum letzten Mal das Holzbodenfest mit der Holzbodenstafette, am 18. August das Kleinkaliberschiesen mit dem VMC Bürglen und am 8. September die Jubiläumsfeier statt.



«Dr Stiniger Sepp» leitet die 100. GV im Gasthaus Tell in Bürglen.



Christian Bissig und Silvia Walker verlosen Preise.



Langjährige Mitglieder wurden an der GV 2018 geehrt. Vorne, von links: Lothar Imhof, Vreni Gisler, Walter Gisler (60 Jahre Mitgliedschaft), Karin Imhof und Annemarie Imhof; hinten, von links: Toni Gisler, Roli Aschwanden, Dani Baumann, Sepp Schilter, Christof Arnold, Ueli Gisler und Peter Herger.

100. Geburtstag im Clublokal St. Anton

10. Februar 2018 im Saal des Restaurants St. Anton, Spiringen, dem Gründungslokal. 40 Vereinsmitglieder lauschten den Worten von Kari Gisler (dr Santäteneler) mit Anekdoten der verfloßenen 100 Jahre, die von Karl Gisler (vom Furliger) verfasst wurden. Der Vortrag wurde mit grossformatig projizierten Bildern illustriert. Linda Indergand hielt ein Referat über ihr Training und ihren Wettkampfalltag. Die Versammelten genossen den Apéro riche, zubereitet und serviert vom Team um Barbara Imhof.



Kari Gisler bei seinem Vortrag über den VMC.



Bruno Imhof dankt der langjährigen Clubwirtin Margrit Gisler-Zraggen.



Treffen im Gründungs- und Clublokal St. Anton zum 100. Geburtstag.

Curlingturnier in Engelberg

Am 24. März 2018 fuhren 25 Mitglieder des VMC Spiringen und acht Mitglieder des RMV Unterschächen mit dem Car nach Engelberg. Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des VMC Spiringen war ein Curlingturnier angesagt.

Sechs Teams spielten in der Vorrunde um den Einzug in den Halbfinal. Im Halbfinal und im Final konnten schon einige Verbesserungen festgestellt werden, und es entstanden sehr hochstehende Wettkämpfe. Mit der Kapelle Schächältergruess klang der Ausflug nach Engelberg musikalisch und gemütlich aus.

Beatrice Gisler mit perfekter Steinabgabe.





Ungewohntes Terrain für Tobias Imhof und Kari Gisler.

Nachhaltigkeitsprojekt

Der VMC Spiringen will mit einem Nachhaltigkeitsprojekt auch die Allgemeinheit an diesem Jubiläum teilhaben lassen. Im April 2018 wurden beim Spielplatz des Primarschulhauses zwei massive Sitzbänke montiert. Ebenso beim Mehrzweckgebäude auf dem Sportplatz im Holzboden. Am Mittwoch, 25. April 2018, traf sich eine Delegation des OK zum 100-Jahr-Jubiläum und des Gemeinderates Spiringen mit Esther Büeler und Bernadette Bissig zur Übergabe der Sitzbänke. Gemeindepräsidentin Esther Büeler dankte dem VMC Spiringen für die sehr grosszügige Geste gegenüber der Gemeinde Spiringen. Diese Sitzbänke an zentraler Lage im Dorf und ebenso im Holzboden bieten eine willkommene Sitzgelegenheit. Sie bedauerte, dass das Holzbodenfest zum letzten Mal zur Durchführung kommt, und dankte dem VMC Spiringen für sein Engagement mit den Sportanlässen und dem jahrzehntelangen Organisieren des Holzbodenfestes. Das sei beste Werbung für das Bergdorf Spiringen weit über die Kantonsgrenzen hinaus gewesen.



Bernadette Bissig und Gemeindepräsidentin Esther Büeler übernehmen von Sepp Gisler, Christian Bissig und Bruno Imhof vom VMC die Sitzbänke beim Primarschulhaus.

3-Tages-Tour an den Bodensee

Am Samstagmorgen, 19. Mai 2018, 6.00 Uhr, bestiegen 36 Reisehungrige bei der SBU in Schattdorf den Reisedar von Uristier-Reisen. Geschäftsführer Christian Müller chauffierte die Gesellschaft nach Illnau. Nach einem ausgiebigen Brunch führte die Fahrt in Schaffhausen über die Grenze nach Süddeutschland. Die historische Sauschwänzle-Dampfbahn fuhr durch viele Kehrtunnels von Weizen nach Blumberg-Zollhaus. Das Ziel des ersten Tages war das Bodensee-Hotel Kreuz in Uhltingen-Mühlhofen. Mit dem Film von der Holzbodenstafette 2017 wurde auf das Holzbodenfest 2018 eingestimmt. Am Pfingstsonntag wurde die Blumeninsel Mainau besucht. Am Pfingstmontag führte die Reise mit der Bodenseefähre von Konstanz nach Stein am Rhein, und es folgte der Besuch der Schoggifabrik Maestrani in Flawil.



Was hat die Reiseleitung als nächstes vor?



Walkers am Schokoladeverzieren.



Die frohgelante Reisegruppe auf der Insel Mainau.



Auf der Bodenseefähre bläst ein kühler Wind. Kari Gisler an der Maestrani-Milchkuh ...

Erfolgreiches Finale der Holzbodenfeste, 29. und 30. Juni

Am Samstag, 23. Juni, wird das Festzelt aufgebaut.





Das kam selten oder nie vor. Während der einwöchigen Aufbauphase 2018 regnete es nie.



Wisi Brand und Bruno Imhof haben in den vergangenen 42 Jahren unzählige Stunden im Holzboden verbracht.



Holzboden-Podium 29. Juni 2018, von links: Reto Indergand, Bikeprofi, Matthias Simmen, ehemaliger Biathlet, und Albert Zweifel, Querweltmeister, mit Moderator Geni Wipfli, Radsportexperte.



30 Teams bestreiten die 18. und letzte Holzboden-Schülerstafette.



Zur 42. und letzten Holzbodenstafette starteten in Witterschwanden 36 Läuferinnen und Läufer.

Das Podest der jüngeren Schülerkategorie. V.l.: die wilden Kerle 09 mit Nevio Indergand, Louis Luginbühl und Mirco Berini, die Sieger Pinkigi Bananä mit Marius Arnold, Simon Wyrsh und Julian Frei, die Drittplatzierten, die drei Einhörner mit Elena Frei, Lea Baumann und Nina Walker.





Das Podest der älteren Schülerkategorie an der 18. Holzboden-Schülerstafette 2018, v.l.: 2. Rang IG Fitzers mit Jonas Wicki, Lars Gerig und Aaron Zberg, die Gewinner, Ratzifäger mit Ueli Imhof, Lukas Gisler und Simon Müller, auf dem 3. Rang Hashtag Seedorf mit Anja Albert, Aline Arnold und Elena Zurfluh.

Die drei besten Teams der 42. Holzbodenstafette, v.l.: 2. Rang SC Unterschächen Best mit Andri Zraggen, Dominik Estermann, Livio Bissig und Marco Briker, die Sieger der letzten Holzbodenstafette, KTV Illgau 1 mit Sämi Achermann, Heinz Betschart, Remo Betschart und Guido Bürgler, 3. SC Wassen mit Kobi Zraggen, Silvan Gisler, Roger Walker und Andrews Kelly.





Im Barzelt sorgt DJ Speidi für Sound und Stimmung.



Ländlertrio Wiltigruess aus Nidwalden lockt am Samstagabend viele Tänzerinnen und Tänzer auf die Bühne.



Das Grillteam war ein wichtiger Teil der Festwirtschaft.

Erfolgreiche Ära ist beendet

Am Sonntagabend, 1. Juli 2018, nach den Aufräumarbeiten ging mit dem Abschluss des Holzbodenfestes, verbunden mit der 42. Holzbodenstafette und der 18. Schülerstafette, eine eindruckliche, erfolgreiche und sportlich spektakuläre Ära zu Ende. In den vergangenen 42 Jahren änderten die Besetzungen der OKs, der harte Kern der Helferinnen und Helfer blieb aber praktisch der gleiche. Tatsache ist, dass ein grosser Teil der Helferinnen und Helfer zum Teil tief im AHV-Alter stecken. Eine Folge der sich wandelnden gesellschaftlichen Prioritäten ist, dass Veranstaltungen verschwinden und wieder neue auftauchen. Das Holzbodenfest prägte vier Jahrzehnte die Szene der Urner Veranstaltungen. Was bleibt sind viele sportliche, gesellschaftliche und kameradschaftliche Erlebnisse.



Das OK Holzbodenfest stand 2018 zum letzten Mal im Einsatz. Von links: Silvia Walker, Arno Grüter, Toni Gisler, Carla Pezzei, Hubert Brand, Sandra Walker, Christian Bissig, Sandra Zraggen, Thomas Gisler, Roger Baumann und Fabio Bachmann.

Erweitertes OK Holzbodenfest 2018

Fabio Bachmann	Barchef
Roger Baumann	Stv. Bar
Christian Bissig	Bau
Hubert Brand	OKP
Thomas Gisler	Unterhaltung
Toni Gisler	Sport
Arno Grüter	Festwirt
Sepp Herger	Sport
Manuela Herger	Stv. Finanzen
Alois Imhof	Rechnungsbüro
Bruno Imhof	Stv. Bau
Carla Pezzei	Festwirtin
Sandra Walker	Sekretärin
Silvia Walker	Personal
Sandra Zraggen	Finanzen



Der Vereinsvorstand, von links: Silvia Walker, Sepp Gisler (Präsident), Hubert Brand, Pascal Imhof, Christian Bissig, Manuela Herger und Michaela Gisler

Vorstand VMC Spiringen 2018

Sepp Gisler (Stiniger)	Präsident
Pascal Imhof	Vizepräsident
Manuela Herger-Gisler	Kassierin
Silvia Walker-Herger	Sekretärin
Michaela Gisler-Ulrich	Beisitzerin
Hubert Brand	Verbindung Holzbodenfest
Christian Bissig	Verbindung Holzbodenfest
Wisi Imhof	Revisor
Ueli Gisler	Revisor
Hans Riedi	Fahnenwache
Fridolin Brand	Fahnenwache



OK 100-Jahr-Jubiläum, von links: Franz Imholz, Bruno Imhof, Sepp Gisler, Hubert Brand, Pascal Imhof, Christian Bissig, Beatrice Gisler und Manuela Herger.

OK 100 Jahre VMC Spiringen

Bruno Imhof	OKP
Sepp Gisler	Vizepräsident
Christian Bissig	Sekretär
Manuela Herger	Finanzen
Beatrice Gisler	Veranstaltungen
Pascal Imhof	Tourenfahren
Franz Imholz	Festschrift
Hubert Brand	Verbindung Holzbodenfest

Herzlichen Dank unseren Sponsoren,
die den Druck dieser Festschrift ermöglichten.

GISLER
DRUCK.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei
Raiffeisenbank Schächental

EWA
URNER POWER

die **Mobiliar**

Generalagentur Uri

DÄTWYLER
STIFTUNG

Sport
Imholz

Bürglen / Uri

F - a - h - r - schule
Franz **Imholz** Auto&Töff
Schattdorf | Spiringen www.fahrschule-uri.ch



Der Kranzkasten im Restaurant St. Anton beherbergt einen Teil der Pokale und Trophäen des VMC Spiringen, sogar die Standarte von 1920. Die erste Vereinsfahne, ist darin enthalten.



Die erste 1920 angeschaffte Vereinsfahne wurde 1968, verbunden mit dem 50-Jahr-Jubiläum, ersetzt. Diese Banner begleiteten Mitglieder des VMC Spiringen in fröhlichen und traurigen Stunden.